

Meerschweinchen und mehr – Schreib- und Sprachtraining im selbstorganisierten Lernen

Dr. Christoph Kunz und Klara Kunz, Rastatt
Illustrationen: Oliver Wetterauer, Stuttgart

Foto: © Thinkstock/iStock



Rund um das Thema „Meerschweinchen“ und „Haustiere“ wiederholen und festigen Ihre Schüler in diesem Beitrag ihre Schreib- und Sprachfähigkeiten in einer abwechslungsreichen Stationenarbeit.

VORANSICHT

Das erste Jahr an der weiterführenden Schule stellt Lernende vor viele neue Herausforderungen. Sie setzen sich mit immer komplexer werdenden Unterrichtsinhalten auseinander und sind gefordert, zunehmend selbstständig zu arbeiten.

Die fertig ausgearbeiteten Materialien dieser Einheit ermöglichen es Ihren Schülern, wichtige Kenntnisse und Kompetenzen zu festigen, die in Klasse 5 im Deutschunterricht thematisiert wurden.

In einem Wiederholungsparcours durchlaufen sie dazu verschiedene Stationen und bearbeiten dabei Aufgaben aus den Bereichen „Sprechen“, „Lesen“ und „Schreiben“. Sie führen Internetrecherchen durch und arbeiten mit dem Computer. Die Arbeitsblätter können auch gezielt nach Schwerpunkten ausgewählt und unabhängig voneinander eingesetzt werden.

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 5/6

Dauer: 12 Stunden

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen diskontinuierliche Texte,
- erstellen eine Beschreibung,
- untersuchen, sortieren und gewichten Argumente,
- schreiben eine Reizwortgeschichte und erstellen einen Ratgeber,
- variieren die Satzstellung von Haupt- und Nebensätzen und trainieren ihre Rechtschreibkenntnisse,
- nutzen den Computer und das Internet.

Reihe 36 S 4	Verlauf	Material	LEK	Glossar	Mediothek
-----------------	---------	----------	-----	---------	-----------

Schematische Verlaufsübersicht

Meerschweinchen und mehr – Schreib- und Sprachtraining im selbstorganisierten Lernen

<i>Organisatorischer Rahmen</i>	M 1, M 2
<i>Schwerpunkt 1</i> Schritt 1 bis 4 – sachliche und diskontinuierliche Texte lesen, auswerten, erstellen	M 3–M 13
<i>Schwerpunkt 2</i> Schritt 5 – spannend und anschaulich erzählen	M 14, M 15
<i>Schwerpunkt 3</i> Schritt 6 – Rechtschreibung und Grammatik üben	M 16–M 19
<i>Zusatzthema</i> Schritt 7 – Gedichte interpretieren	M 20, M 21

Minimalplan

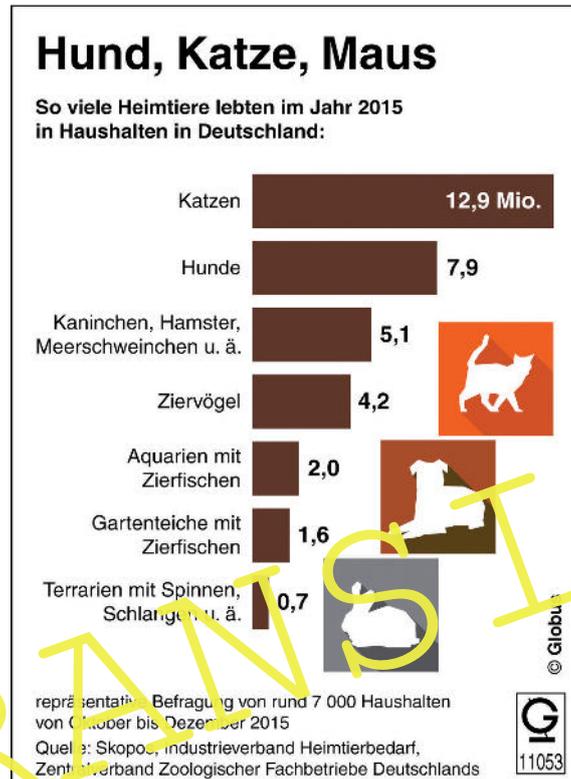
Das siebte Thema (Gedichte, M 20 und M 21) ist als Zusatzschritt gedacht für die Lernenden, die frühzeitig ihre Arbeit beendet haben.

Wenn die Themen reduziert werden, kann die Lehrkraft entweder den Lernenden die freie Auswahl lassen oder mit Blick auf Stärken und Schwächen der einzelnen Schülerinnen und Schüler selbst ein oder mehrere Themen vorgeben. Sie markiert diese dann durch ein Kreuz im jeweiligen Kästchen von M 2.

M 3

Vom Diagramm zur eigenen Umfrage (1)

Hier siehst du ein Balkendiagramm, das das Ergebnis einer Umfrage darstellt. Schau es dir genau an und beantworte dann die Fragen unten.



Aufgaben

1. Auf welche Frage gibt das Diagramm eine Antwort? Formuliere diese Frage.

2. Kann man anhand des Diagramms feststellen, wie viele Meerschweinchen es in Deutschland gibt?

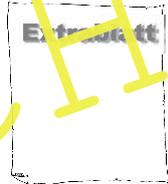
3. Was denkst du: Warum werden Meerschweinchen hier nicht gesondert ausgewiesen?

4. Wie viele Haustiere gibt es (im Jahr 2015) insgesamt?

5. Stelle Vermutungen an, warum Katzen so beliebt sind.

6. Welches Haustier hättest du am liebsten? Warum gerade dieses?

7. Führe in deiner Klasse (oder in der Nachbarklasse) eine Umfrage zu Haustieren durch. Überlege, wie du deine Ergebnisse grafisch darstellen willst. Neben dem *Balkendiagramm* wie oben wäre auch ein *Säulen-* oder *Kreisdiagramm* möglich.



Tipps für die Umfrage:

- Erstelle eine Tabelle für die Umfrage. Du kannst auch die Vorlage unten übernehmen.
- Überlege, ob du alle Tiere, die genannt werden, später einzeln erfassen willst oder ob du Oberbegriffe bildest (z. B.: Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster, Mäuse usw. =Kleintiere).
- Wenn du willst, kannst du deine Tabelle auch am Computer erstellen.



Umfrage „Haustiere“	Ich habe folgendes Haustier/folgende Haustiere (Tierart und Anzahl)	Ich habe kein Haustier, würde mir aber folgendes wünschen (Tierart und Anzahl)
Befragte/r Nr. 1		
Befragte/r Nr. 2		
...		

VORANSICHT



M 17

Sätze richtig setzen

Nebeneinander, hintereinander oder ineinander – Haupt- und Nebensätze lassen sich auf unterschiedliche Weise verbinden.

Beispiel: Wir haben zwei Meerschweinchen. – Einzelhaltung ist Tierquälerei.
Wir haben zwei Meerschweinchen, weil Einzelhaltung Tierquälerei ist.

1. Wir haben ein Haustier. – Unsere Wohnung ist klein.

2. Zu unserer Familie gehört jetzt eine Katze. – Niemand von uns wurde positiv auf eine Katzenallergie getestet.

3. Die Augen von Meerschweinchen sind seitlich angeordnet. – Sie verfügen über ein großes Blickfeld.

4. Kippsichere Futternäpfe sind sinnvoll. – Das Futter landet nicht in der Einstreu



© colourbox.com

Aufgaben

1. Verbinde die zwei Hauptsätze so miteinander, dass daraus ein Satzgefüge entsteht: Der erste Satz bleibt Hauptsatz, der jeweils zweite wird zum Nebensatz. Suche für jede Verbindung eine passende Konjunktion.

2. Es gibt drei Möglichkeiten, Gefüge aus Haupt- und Nebensatz zu bilden:

a) Der *Nebensatz* folgt auf den Hauptsatz:

Wir haben zwei Meerschweinchen, *weil* Einzelhaltung Tierquälerei ist.

b) Der *Nebensatz* steht vor dem Hauptsatz:

Weil Einzelhaltung Tierquälerei ist, haben wir zwei Meerschweinchen.

c) Der *Nebensatz* ist in den Hauptsatz eingebettet:

Wir haben, *weil* Einzelhaltung Tierquälerei ist, zwei Meerschweinchen.

Satzgefüge a) ist am häufigsten. Überlege, welche Wirkung die Umstellungen b) und c) haben.

Extrablatt

3. Nach welchem Muster (a, b, oder c) hast du das Satzgefüge in 1 bis 4 gebildet? Ergänze zu jedem Satzgefüge die jeweils zwei übrigen Möglichkeiten.

M 20

Hund und Katze im Gedicht

Nachfolgend findest du ein Gedicht von Wilhelm Busch mit dem Titel „Hund und Katze“. Bevor du es liest: Was erwartest du von dem Gedicht?

Wilhelm Busch: Hund und Katze

Miezel, eine schlaue Katze,
Molly, ein begabter Hund,
Wohnhaft an demselben Platze,
Hassten sich aus Herzensgrund.

Einst zur Jagd ging Miezel wieder
Auf das Feld. Da geht es bumm!
Der Herr Förster schoss sie nieder.
20 Ihre Lebenszeit ist um.

5 Schon der Ausdruck ihrer Mienen,
Bei gestäubter Haarfrisur,
Zeigt es deutlich: Zwischen ihnen
Ist von Liebe keine Spur.

Oh, wie jämmerlich miauen
Die drei Kinderchen daheim.
Molly eilt, sie zu beschauen,
Und ihr Herz geht aus dem Leim.



10 Doch wenn Miezel in dem Baume,
Wo sie meistens hin entwich,
Friedlich dasitzt wie im Traume,
Dann ist Molly außer sich.

25 Und sie trägt sie kurz entschlossen
Zu der eignen Lagerstatt,
Wo sie nunmehr für Erenossen
An der Brust zu Gaste hat.

15 Beide lebten in der Scheune,
Die gefüllt mit frischem Heu
Alle beide hatten Kleine,
Molly zwei und Miezel drei.

30 Mensch mit traurigem Gesichte,
Sprich nicht nur von Leid und Streit,
Sells in Brehms Naturgeschichte
Findet sich Barmherzigkeit.

Aus: gutenberg.spiegel.de/buch/wilhelm-busch-zu-guter-letzt-gedichte-4105/13

Wortklärung: Brehms Naturgeschichte: Gemeint ist das mehrbändige Nachschlagewerk „Brehms Tierleben“ des deutschen Zoologen und Schriftstellers Alfred Brehm (1829–1884).

Aufgaben

1. Lies das Gedicht und erkläre, was mit deinen Erwartungen geschehen ist.

2. Erläutere mit Verweis auf das Gedicht die Begriffe *Vers* und *Strophe*.

3. Ein Reim ist der Gleichklang zweier Wörter vom letzten betonten Vokal an. Markiere die Reime im Gedicht. Verwende für zwei zueinander gehörende Reime die gleiche Farbe.

4. Prüfe, ob das Gedicht durchgehend Reime aufweist oder ob es auch Abweichungen, so genannte unreine Reime, gibt. Wenn du Abweichungen gefunden hast – wie erklärst du dir diese?

Reihe 36	Verlauf	Material S 28	LEK	Glossar	Mediothek
-----------------	----------------	-------------------------	------------	----------------	------------------

M 21

Von der Gedichtlektüre zur Gedichtproduktion

Gehe auch bei diesem Gedicht so vor: Lies zuerst nur die Überschrift und überlege, wovon es handeln könnte.

Aufgaben

1. Lies das Gedicht weiter. Wurde deine Erwartung erfüllt?
2. Nenne die Unterschiede zum Gedicht von Wilhelm Busch bezüglich Vers, Strophe und Reim.
3. Wie verstehst du das Gedicht? Findest du es witzig, nachdenklich, anklagend ...?
4. Überlege dir selbst ein (Haus-) Tiergedicht in Reimen. Du kannst dich dafür aus dem Reimspeicher bedienen und ihn auch weiter füllen.

Extrablatt

Joachim Ringelnatz: Heimatlose

Ich bin fast
 Gestorben vor Schreck:
 In dem Haus, wo ich zu Gast
 War, im Versteck,
 Bewegte sich,
 Regte sich
 Plötzlich hinter einem Brett
 In einem Kasten neben dem Klosett,
 Ohne Beinchen,
 Stumm, fremd und nett
 Ein Meerschweinchen.
 Sah mich bangen,
 Sah mich langesam,
 Sann wohl hin und sanft her,
 Wagte sich
 Dann heran
 Und fragte mich:
 „Wo ist das Meer?“

Aus: gutenberg.spiegel.de/buch/joachim-ringelnatz-gedichte-2724/18



Reimspeicher

Schweinchen – Beinchen _____

nett – Bett _____

Heu – Streu – neu _____

Stroh – froh _____

Gitter – bitter _____

trinken – sinken – hinken _____

Häuschen – Päuschen – Mäuschen _____